

Der TABULA-Bote Frühjahr 2019

Liebe Tabulanerinnen und Tabulaner,

TABULA ist groß geworden. Viele Menschen sind an vielen Stellen tätig, ganz im Sinne unserer Idee. Das bedeutet aber auch, dass nicht mehr alle wissen, was die anderen tun.

Darum wird es ab jetzt drei Mal im Jahr, im Frühling, Sommer und Herbst, eine „Zeitung“ geben (neudeutsch „Newsletter“). Im Winter folgt dann der übliche Jahresbericht mit einem zusammenfassenden Überblick über alle Ereignisse und Entwicklungen des Jahres.

Der „TABULA-Bote“ wird von allen gestaltet, die etwas mitteilen möchten. Wir bitten euch also darum, uns Beiträge zu schicken, die dann an das TABULA-Team gehen und von der „Redaktion“ zusammengestellt werden.

(Adresse: info@tabula-bielefeld.de)

Dies ist also eine Premiere. Wir hoffen, dass sie euch gefällt. Der „TABULA-Bote“ soll dazu beitragen, dass wir mehr voneinander wissen, mehr miteinander ins Gespräch kommen (mündlich und schriftlich) und als Gemeinschaft noch stärker werden.

Annemarie von der Groeben (für das TABULA-Team)

.....

Noch im alten Jahr: ein Fest, eine Premiere und ein Geburtstagsgeschenk

Es ist zur schönen Tradition geworden, dass jedes Jahr mit einem Fest endet, unserer Weihnachtsfeier. So auch im Dezember 2018.

Vorher hatte es ein weiteres „Highlight“ gegeben, die Aufführung des Stücks „Märchenkinder“. Sie war überschattet durch den plötzlichen Tod von Philip Lansdale, der die TABULA-Theatergruppe aufgebaut und 12 Jahre professionell betreut hatte. Nach dem ersten Schock hatte die Gruppe beschlossen, das Projekt zu Ende zu bringen.

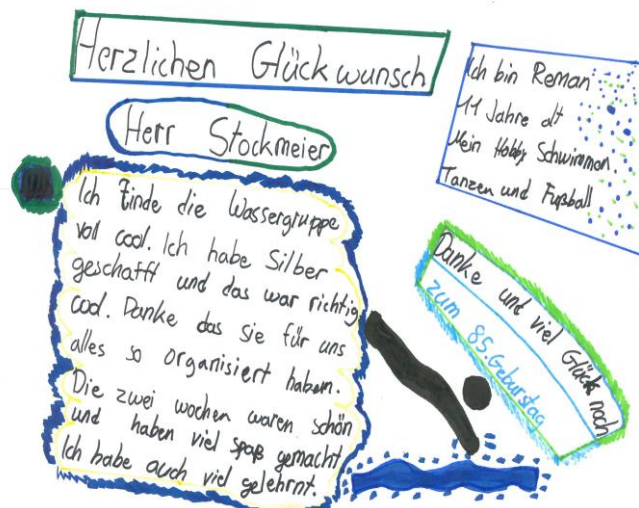


Anfang Dezember gab es drei Aufführungen im Theaterlabor. Auf der Bühne standen 24 Kinder und Jugendliche – die Jüngsten 8, die Älteren 13-18 Jahre alt und einer schon berufstätig. Nicht nur die Altersstufen waren „bunt gemischt“, sondern auch die Herkunftsländer und Muttersprachen. Es gab Kinder mit Migrationshintergrund, aus geflüchteten und aus „normalen“ deutschen Familien. Diese doppelte Mischung ist das Besondere an der TABULA-Theatergruppe.

Gezeigt wurde eine Revue aus bekannten Märchen, gerahmt von einer Geschichte, zu der Philip Lansdale mit vielen Ideen beigetragen hatte: Kinder leben in einem altertümlichen, schrecklichen Heim und wehren sich gegen die Erwachsenen, indem sie sich in die Märchenwelt retten.

Die Aufführung war ein großer Erfolg. Dadurch ermutigt hat die Gruppe beschlossen, auch 2019 ein neues Projekt zu erarbeiten.

Kurz vor Weihnachten hatte unser Hauptsponsor Dr. Jürgen Stockmeier einen besonderen Geburtstag. Sigrud Zinser brachte ihm ein besonderes TABULA-Geschenk, zusammengestellt von Kindern von den Ferienschul- und Nachmittagsgruppen. Die Kinder und Jugendlichen hatten je eine Seite gestaltet, ganz nach eigenen Vorstellungen. Das gemeinsame Thema war der Dank an Herrn Stockmeier. Es entstanden höchst unterschiedliche Texte und „Kunstwerke“, die unkorrigiert zu einem Buch zusammengestellt wurden und Herrn Stockmeier sehr erfreut haben. Eine Kopie dieses Unikats ist in der Geschäftsstelle aufbewahrt.



Neue Angebote für Ehrenamtliche

Die TABULA-Ehrenamtlichen treffen sich regelmäßig, um ihre Erfahrungen auszutauschen. Darüber hinaus werden Fortbildungen angeboten. In diesem Jahr gab es zwei Nachmittage zum Thema Leseförderung.

Ein TABULA-Workshop, an dem alle Ehrenamtlichen teilnehmen sollen, informiert darüber, was TABULA ist, was wir wollen und tun und wie die Tätigkeit der Ehrenamtlichen mit dem zusammenhängt, was Lehrerinnen und Lehrer in der Fortbildung lernen.

Der erste Workshop hat im Dezember stattgefunden, der nächste ist für den 21.03. geplant.

Uni-Seminar bei TABULA

Studierende aus dem TABULA-Seminar „Professionelles Handeln in der Schule“ treffen sich regelmäßig bei TABULA, um ihre Erfahrungen auszutauschen und über schwierige „Fälle“ zu beraten.

Ein Grundschulkind macht keine Lernfortschritte, lernt mit noch so viel Unterstützung nicht lesen, verweigert sich, und von den Eltern gibt es keinerlei Unterstützung. Was tun? Die Studentin ist ratlos, die Lehrerin ebenso. Das Kind soll auf eine Sonderschule überwiesen werden. Aber ist das der richtige Weg?

Ein Junge, intelligent und an vielen Dingen interessiert, weigert sich beharrlich, Englisch zu lernen. Wie kann man ihn motivieren?

Aber es gibt auch Erfolgsgeschichten. Eine Schülerin, der niemand eine gute oder gar besondere Leistung zutraute, hat mit Hilfe ihrer Studentin eine kleine Präsentation vorbereitet und dafür viel Lob von der Klasse und der Lehrerin erhalten.

Solche Erfahrungen, vertieft durch die Gespräche und Reflexionsrunden im Seminar, bereiten die Studierenden auf ihren späteren Beruf vor. Sie sind dankbar für diese Einübung in die Praxis. Einige von ihnen investieren viel mehr Zeit als vorgeschrieben, um „ihrem“ Kind weiterzuhelfen. Einige werden auch über das Seminar hinaus für TABULA tätig sein.

Im April starten zwei neue TABULA-Seminare, die über zwei Semester gehen werden. Für die Kinder ist das eine zusätzliche Chance.

.....

Nachmittagsgruppen: Neustart

Als 2015 der große Strom von Flüchtlingen auch nach Bielefeld kam, wurden die TABULA-Nachmittagsgruppen eingerichtet. Kinder und Jugendliche, die noch keinen Schulplatz hatten, waren eingeladen und kamen reichlich.

Inzwischen haben sich die Bedingungen geändert. Alle Kinder aus geflüchteten Familien besuchen Schulen. Aber damit sind ihre Lernprobleme nicht beendet, für viele fangen sie erst richtig an. Denn wenn sie nicht mehr in eigenen Klassen unterrichtet werden, sondern dem Unterricht in Regelklassen folgen müssen, machen sich die Sprachprobleme deutlich bemerkbar.

Die Nachmittagsangebote von TABULA sind nicht als „verlängerter Unterricht“ gedacht. Natürlich sollen Kinder und Jugendliche bei uns viel lernen, aber an Themen, die sie selbst mitbestimmen können.

Nun zeigt sich aber, dass viele mit den Hausaufgaben nicht klarkommen. Darum sind die Nachmittage jetzt zweigeteilt: Es gibt eine Arbeitszeit und eine Zeit für Gemeinsames.

An einem Mittwochnachmittag sieht das zum Beispiel so aus: 15 Kinder und Jugendliche kommen zwischen 15.30 und 16.00 Uhr an und haben unterschiedliche Wünsche. Eine Gruppe von Jungen lernt für die B1-Prüfung. Eine Schülerin will ihren Praktikumsbericht schreiben. Zwei Jungen brauchen Hilfe bei Aufgaben zur Prozentrechnung. Eine Sechstklässlerin soll die Noten zu einem Kinderlied aufschreiben, weiß aber nicht, wie das geht. Eine Schülerin quält sich mit einem Sachtext über Imperialismus und Kolonialismus, eine andere soll Fragen zu einer Kurzgeschichte beantworten.

Das Betreuungsteam besteht aus 8 Personen, die aber nicht immer alle da sind. Sie ordnen sich den Jugendlichen zu, dann beginnt eine konzentrierte Arbeitsstunde.

Um 16.30 Uhr versammeln sich alle wieder. Fatma, Studentin der Pädagogik, die seit Jahren ehrenamtlich bei TABULA mitarbeitet, hat eine Stunde zum Thema Klimawandel vorbereitet. Die Jugendlichen sehen ein Video über einen Auftritt von Greta Thunberg, tauschen ihre Eindrücke aus, tragen zusammen, was sie über Klimawandel wissen und lesen dann einen Sachtext. Im anschließenden Gespräch geht es um die Ursachen. Was können wir beobachten, was können wir zum Schutz der Umwelt tun? In der kommenden Woche wird es um die Folgen des Klimawandels gehen.

Die Themen für die Mittwochgruppe hat das Team gemeinsam geplant. In einer Liste ist verzeichnet, wer wann da ist und was vorbereitet.

Ähnlich verlaufen auch die Donnerstag- und Freitagnachmittage. Am Donnerstag stehen Kochen und Backen im Mittelpunkt, abwechselnd geht es um Praxis und Theorie. Der Freitagnachmittag endet nach der Hausaufgabenphase mit gemeinsamen Spielen.

.....

An einem Dienstag – ein Vormittag in der Geschäftsstelle

An jedem Dienstag um 9 Uhr versammelt sich das TABULA-Team in der Geschäftsstelle Turnerstraße: Sigrid Zinser, Susan Balz, Franziska Schöll, Ingrid Krüger und Max Halbuer. Anneliese von der Groeben und/oder Gerlinde Timmermann sind mit dabei. Es geht um Aktuelles, um Dauerthemen wie Ferienschul-Vorbereitung, um die Planung von Veranstaltungen, Gespräche und Kontakte mit Kooperationspartnern und vieles mehr.

Um 10 Uhr beginnt die offizielle Bürozeit. Die Besprechung wird immer wieder durch Telefonanrufe unterbrochen. Eltern wollen ihre Kinder zur Ferienschule anmelden, Ehrenamtliche bitten um ein Gespräch, Kooperationspartner wollen Termine vereinbaren, ein Gerät wird geliefert, ein Techniker installiert etwas, aus dem Bildungsbüro gibt es Fragen zur Organisation, Schulen wünschen sich Unterstützung ...

Die Hauptarbeit des Teams beginnt danach. Die Zuständigkeiten und Arbeiten sind aufgeteilt, aber alle denken alles mit und können einander unterstützen. Ein sehr großer Arbeitsbereich ist die Konzeption von Angeboten, die Korrespondenz und Kommunikation. TABULA ist in das mittlerweile weit verzweigte Netzwerk „Alle Kinder mitnehmen“ eingespannt und hat darüber hinaus viele eigene Kontakte. Eine wichtige Aufgabe ist, Unterstützer und Partner für Ferien- und andere Aktionen mit Kindern zu finden. Daraus können sich neue Angebote, zum Beispiel für die Ferienschulen ergeben.

Die Planung der Ferienschulen ist ein weiterer Arbeitsschwerpunkt, ebenso die Zusammenarbeit mit den Kooperationschulen und der Universität. An diesem Dienstag werden nach der Teamsitzung noch viele weitere Gespräche stattfinden.

.....

Ferienschule Ostern – Vorbereitung im Team

Für die Osterferien 2019 steht die Planung.

Die Gruppe „Naturerlebnis im Dorf Sentana“ wird die Vielfalt der Natur entdecken und die Tiere auf dem Gnadenhof „Dorf Sentana“ kennenlernen. Die Gruppe „Bauen und Basteln mit Naturmaterialien“ baut und bastelt mit allem, was die Natur so hergibt. Die Materialien dazu werden selbst gesammelt. In zwei Sportgruppen wird es ein buntes Programm an verschiedenen Sportarten und Bewegungsspielen geben. Die jüngeren Kinder treffen sich in der Gruppe „Sport, Abenteuer und Gemeinschaft“, die etwas Älteren werden in „Ball- und Bewegungsspiele“ sportliche Osterferien verbringen. Die „Schwimmgruppe“ wird in beiden Wochen der Osterferien jeden Tag im Ishara schwimmen lernen oder ihre Schwimmfähigkeit



ten verbessern. Im Anschluss daran wird gemeinsam gefrühstückt und sich in Spielen und Basteleien weiter mit dem Thema „Wasser“ beschäftigt. Der „Gitarren-Schnupperkurs soll als Einstieg in den kontinuierlichen Gitarrenkurs von TABULA dienen. Wer in den Ferien Spaß hat macht also einfach weiter. „Das 1x1 in Notsituationen“ ist ein Angebot für Schüler*innen der Realschule Jöllenbeck. Die Bufdis der Schule haben ein Programm entwickelt, in dem es darum gehen soll Verhalten in Notsituationen zu üben. Ein Besuch bei Polizei und Feuerwehr ist auch geplant.

.....

„Alle Kinder mitnehmen“ – die Arbeit der Steuergruppe

Alle zwei bis drei Monate tagt die Steuergruppe des Netzwerks „Alle Kinder mitnehmen“. Das von TABULA entwickelte Konzept ist zur gemeinsamen Basis für die Zusammenarbeit mit der Stadt und der Universität geworden.

Das Bildungsbüro hat die Aufgabe übernommen, die Einladungen und Protokolle zu schreiben, die Gespräche finden im Rathaus statt. TABULA ist durch Sigrid Zinser, Annemarie von der Groeben und Bettina Streese vertreten, die auch der Universität angehört und den Kontakt zu ihr vermittelt.

Zum Netzwerk gehören gegenwärtig außer den ständigen Partnern 16 Schulen. Die Kooperation mit ihnen ist ein Kernthema bei den Besprechungen. Sie alle nehmen an der Fortbildungsreihe „Werkstatt Lernen“ teil und sollen die dort gewonnenen Anregungen im Unterricht umsetzen. Das sagt sich leicht, ist aber kompliziert und schwierig. Und ebenso kompliziert und schwierig sind die Absprachen zur Umsetzung des Konzepts, zum Beispiel zu den Ferienschulen und zum Einsatz der Ehrenamtlichen. Das sperrige Wort „Implementation“ fasst diese Prozesse zusammen.

Bei der Sitzung im Februar geht es um die Vorbereitung der nächsten Etappe. Ende März wird der nächste zweitägige Baustein der Fortbildung stattfinden. Im Anschluss gibt es zwei Halbtagestermine zur Implementation. Die Schulen müssen also viel Zeit investieren und aktiv im Netzwerk mitarbeiten. Im Gegenzug wird ihnen der „TABULA-Rucksack“ für Schülerinnen und Schüler geboten, die sie benennen, also ein intensives Unterstützungspaket.

.....

Besuch aus Wolfsburg

In Wolfsburg gibt es einen „Schwesterverein“, ebenfalls TABULA genannt, der nach dem gleichen Konzept arbeitet. Erstmals war der Vorstand von TABULA Wolfsburg zu Besuch in Bielefeld.

Am Nachmittag des 7. Februar trafen sich beide Vorstände in den Räumen der Kavalleriestraße. Es ging um einen Erfahrungsaustausch, um die Vereinbarung eines gemeinsamen Textes zum Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit, der verdeutlicht, dass das Konzept in Bielefeld entwickelt wurde und um Zukunftsperspektiven.

Anders als in Bielefeld sind die Stadt Wolfsburg und die Universität Braunschweig im Wolfsburger TABULA-Vorstand als Leitungsteam vertreten, außerdem zwei Schulleiterinnen der an der Fortbildung beteiligten Schulen. Anders als in Bielefeld müssen Bildungspaten nicht erst gewonnen werden, sondern sind schon da. Die Stadt hatte vor Jahrzehnten eine Hausaufgabenhilfe eingerichtet, die mit der Einführung der Ganztagschule weitgehend überflüssig wurde. Die dafür bezahlten Kräfte sind jetzt gegen eine geringe Aufwandsentschädigung als Bildungspaten im Sinne des TABULA-Konzepts tätig. – Die Säule „Ferienschule“ ist in Wolfs-

burg noch nicht ausgebaut, weil alle Schulen der Stadt Ganztagschulen sind, die ein vielfältiges Ferienangebot vorhalten.

Vereinbart wurde, dass beide Vereine in Kontakt bleiben und dass 2019 ein Gegenbesuch in Wolfsburg stattfinden wird

.....

Ein Besuch bei Oetker

Am 19. Februar waren die Jugendlichen der TABULA-Nachmittagsgruppen zu einem Besuch bei Oetker angemeldet. Zuvor hatte es eine Einführung durch Henner Husemann gegeben.

Die Jugendlichen waren sehr beeindruckt von der „Oetker-Welt“ und – *last but not least* – auch von den kulinarischen Genüssen, die ihnen zum Schluss geboten wurden.



.....

Neue Theaterpläne

Eine Studentin der Sozialpädagogik macht zurzeit ein Langzeit-Praktikum bei TABULA. Sie ist sehr interessiert an Theaterarbeit.

Vor den Osterferien wird sie in der Hellingskampschule (Standort Josefstraße) ein Unterrichtsvorhaben zum Thema Gedichte durch spielerische Elemente mitgestalten. Zwischen Ostern und Sommer wird es eine Theater-AG für etwa 10 Kinder aus beiden Standorten der Hellingskampschule geben. Unter Leitung einer Theaterpädagogik werden Kinder ein Stück einüben, das zur Verabschiedung der Viertklässler und zur Einschulung der neuen Kinder aufgeführt werden soll.

Die TABULA-Theatergruppe beginnt in den Osterferien mit der Arbeit an ihrem neuen Projekt „Emil und die Detektive“. Die Aufführung wird voraussichtlich Anfang Dezember stattfinden.

.....

Termine

- **Dienstag, 19.03. um 16 Uhr:** Aufführung des Stücks („Kommissar Gordon“) im Trotz-Alledem-Theater. Eingeladen sind alle Ehrenamtlichen mit ihren Förderkindern sowie die Kinder und Jugendlichen der Nachmittagsgruppen und weitere Interessierte.
- **Mittwoch, 20.03. um 18 Uhr:** Workshop zur Planung der Ferienschulen im Sommer. Ort: Kavalleriestraße
- **Donnerstag, 21.03., 16-18 Uhr:** Workshop „TABULA“ für Ehrenamtliche (Idee, Ziele und Konzept von TABULA, Rolle der Ehrenamtlichen, Information über die Lehrerfortbildung, Praxisbeispiele)

- **Mo/Di, 25./26.03. jeweils 9-16 Uhr:** Fortbildung „Werkstatt Lernen“ für Bielefelder Schulen in der RaSpi. Interessierte Tabulaner*innen sind herzlich willkommen.
- **Dienstag, 02.04. um 17.30 Uhr (Ort: Kavalleriestraße):** Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung). Dabei geht es um „Pflichtpunkte“, aber auch um wichtige Inhalte. Wir wollen die neuen Räume in der Kavalleriestraße einweihen und feiern, die Arbeit der Nachmittagsgruppen vorstellen, Erfahrungen aus der Praxis berichten und ~~über~~ darüber reden, wie wir das TABULA-„Wir“-Gefühl weiter stärken können.
- **Samstag, 06.04. um 11.30 Uhr:** Als Dankeschön für alle ehrenamtlich Tätigen, lädt der Verein TABULA herzlich zu der Führung „Hermann Stenner und seine Zeit“ durch das neue „Kunstforum Hermann Stenner“ ein. Im Anschluss um ca. 13.00 Uhr nehmen wir noch einen gemeinsamen Imbiss im Café Knigge in der Obernstraße ein.
- **Samstag, 18.05.: Ausflug zur Burg Ravensberg.** Eingeladen sind interessierte Tabulaner*innen, insbesondere Ehrenamtliche mit ihren Förderkindern sowie die Jugendlichen aus den Nachmittagsgruppen. Wir feiern ein Frühlingsfest, zu dem Susanne Thurn uns eingeladen hat; die Spenden anlässlich ihres 70. Geburtstages hat sie TABULA für die Ausrichtung ein solchen Fests geschenkt. Die Idee zu einem Besuch der Ravensburg stammt von Herrn Stockmeier. Im Oktober 2018 ist er mit einer TABULA-Gruppe zur Burg gefahren, wo wir seinen (inzwischen verstorbenen Freund) Herrn Kantsteiner kennen lernen konnten. Beide haben die jahrelange Instandsetzung der Burg maßgeblich gefördert und gestaltet. Wir sind also mit diesem Tag auf der Burg doppelt beschenkt. (Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben. Please save the date!